

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. Marienstraße 18. Preis: in die Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 13,000 Exemplare.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kriepisch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zelles: 1 Ngr. Unter „Einspander“ die Zeile 2 Ngr.

Dresden, den 27. März.

3. Maj. die Königin-Wittwe von Preußen hat am vorletzten Tage dem Festgottesdienste der Igl. preussischen Samilien alhier in der Frauenkirche beigewohnt. Die Abreise 3. Majestät soll, dem Vernehmen nach, Ende dieser Woche stattfinden.

Der Staatsminister Freiherr v. Friesen hat sich gestern Morgen nach Berlin begeben.

Gestern ist die ständische Zwischendeputation der Ersten Kammer zur Beratung des Verfassungsgesetzes wieder in Thätigkeit getreten.

Der Kriegsminister v. Fabricius ist bereits vor einigen Tagen von Berlin hierher zurückgekehrt.

Bei dem am 23. März stattgefundenen Festmahle des Königl. preussischen Officierscorps in Reinholds Hotel sind, dem Vernehmen nach, die anwesenden sächsischen Generale die Gäste des Herrn Generals v. Bonin Exc. gewesen.

Wie wir hören, hat sich der Oberst von Montbés vor einigen Tagen von den sächsischen Cadetten in feierlicher Weise verabschiedet und die Direction der Anstalt an seinen Nachfolger, Major Freiherrn v. Weid, übergeben.

Während der interimistischen Verwaltung des Königl. Hoftheaters sollen außer den bereits bekannten auch noch andere Contractverneuerungen bei Mitgliedern desselben vorgenommen worden sein.

An die Stelle des von hier abgezogenen Königlich preussischen Legationssecretärs von Landsberg ist seit einigen Tagen Herr von Klossleben getreten.

Der Thierschützenverein hält heute halb 5 Uhr seine Monatsversammlung im Hotel zur Stadt Wien.

Heute hält im wissenschaftlichen Cycles Herr Dr. Drechsler im Zwingerpavillon den Schlussvortrag dieses Semesters über die Lebensweise und die Lebensregeln der französischen Encyclopädisten im Vergleich zu dem Leben und den philosophischen Grundideen Rants.

Se. Majestät der König hat in diesen Tagen dem Fräulein Louise Dönhardt alhier in Anerkennung verdienstlichen Wirkens während der Lazarethzeit 1866 ein kostbares Kreuzband zu stellen lassen. Bemerkenswert ist noch, dass Fräulein Dönhardt kürzlich auch von Ihrer Majestät der Königin von Preußen und von dem Orden der Johanner ähnlicher Auszeichnung gewürdigt worden ist.

Die Theilnahme für die Geschichte unserer sächsischen Armer war selbstverständlich größer, als jene ist für die jetzige Uniformierung. Ob die sächsischen Soldaten in grüner, grauer oder blauer Kleidung einher gehen, kann zunächst dem Manne aus dem Volke ganz unerwartet sein, denn wir leben nicht in Frankreich, wo die Nationalität durch glänzende Uniformen verlangt. Wenn wir aber mit Bezug auf eine allerdings nicht officielle Nachricht in den „V. N.“ und in Nr. 82 dieses Blattes einen Wunsch äußern dürften, so wäre es der, dass unsere sächsische Armee, da sie nun einmal ein integrierendes Theil der norddeutschen Bundesarmee ist, so uniformirt werde, dass jeder Soldat der norddeutschen Armee auf der Stelle sieht: das sind keine norddeutschen Kameraden. Unzählige Mäse ist es begewen, dass im Schlachtenmahl aus Irrthum auf Bundesgenossen geschossen worden ist und die Beschreiber der Schlachten von Waterloo an bis zu Gitschin herauf reihen neue Beispiele zu den alten. Wenn nun bei der Bekleidung wenigstens unserer Reiter die Farbe gewahrt werden soll, theils nach geschichtlicher Erinnerung und in historischer Pietät (nach Garde du Corps und Kaiser-Rüstlinge weiß und gelbe Wasserrothe), theils nach preussischer Farbe (leichte Reiter, Chevau-légers) theils nach österreichischer Art (Bister, Dragonerhelme), so wagen wir nicht zu entscheiden, ob dies zum leichtesten Bekommen der Zusammengehörigen in einer so großen Armee beitragen sollte. Für die Infanterie scheint insofern Uebereinstimmung zu herrschen, als die romantische Püchelhaube eingeführt werden soll.

Wir werden um Aufnahme des Nachstehenden ersucht: Offenbar hat man bei Neubildung des Dienstprädicats für die jetzigen Actuare die preussischen Verhältnisse im Auge gefasst. Dass aber ein preussischer Referendar dem jetzigen sächsischen Referendar — welcher übrigens im jetzigen Uebergange in der Regel zehn Jahre älter sein wird — der Function nach nicht im Entferntesten gleich steht, bedarf gar keiner weiteren Ausführung. Wohl aber muß wiederholt darauf hingewiesen werden, dass namentlich die älteren Actuare ohne ihr Verschulden unter dem jetzigen Uebergangsstadium durch das neue Dienstprädicat zu leiden haben. Jetzt hat Jeder das Recht, seine Befähigung durch das zweite Examen nachzuweisen. Früher war dies ein Act der Gnade. Mitthin bestanden sich die älteren Actuare nicht in der Lage, rechtzeitig das Richterexamen zu machen, um dem Dienstprädicat „Referendar“ zu entgegen. Aberdenn ist zu bedenken, dass künftig das jetzige zweite und

britte Examen in eines vereinigt werden, und dass denjenigen Beamten, welche das frühere zweite Examen bestanden haben, das ältere Richterexamen verkürzt werden soll. Daraus resultirt jedenfalls so viel, dass das jetzige zweite Examen doch von einigem Gewicht gewesen ist. Werden daher die jetzigen Actuare denen gleich gestellt, welche nach bestandenen Universitätsexamen lediglich ein Jahr lang bei einem Gericht gearbeitet haben, so muß man das eine Zurücksetzung nennen, hervorgegangen aus dem Umstande, dass dem Uebergangsstadium nicht gebührend Rechnung getragen worden ist.

Zwei Feiertage und Salatage stehen dem Zweiten Theater bevor; ein Gastspiel in großartigem Maßstabe, indem der Eigenthümer des k. k. privilegierten Volkstheater zu Wien, Herr Johann Färst, mit seiner aus 24 Personen bestehenden Gesellschaft für zwei Abende Besitz von der Bühne des Zweiten Theaters nimmt. Es spielte diese Gesellschaft jetzt in Berlin, wo die schönen Wienerinnen, die sich unter dem weiblichen Personal befinden, viel Aufsehen erregten. Die erste Vorstellung geschieht morgen, Donnerstag, wo das vieractige Schauspiel Camilla zum ersten Mal in Scene geht, das, wie wir hören, für die Dresdner noch ein besonderes Interesse haben dürfte. Der Verfasser ist nämlich ein hier lebender, in Ansehen stehender Mann aus der Finanzwelt, eine bekannte Persönlichkeit, die nicht nur zur Diplomatie zählt, sondern auch mit der Kunst in Verbindung steht, die durch seine bekannte Generosität in ihm stets einen Reizen und Beschützer fand. Die Freitagsvorstellung sagt drei heitere Stücke mit Gesang in sich: „Der Schullehrer ihr Geburtstag“, „Flaker und Comfortable“ und „Marchand du Modes-Lager und Reiterkaserne“. Bei der Seltenheit eines solchen Gastspiels, wo durchweg nur fremde Darsteller agiren, haben die Einladungspreise eine Erhöhung zu erwarten. In letzterem Stück erscheinen die meisten der mitspielenden Damen als österreichische Cadetten.

Herr Stadtmusikdirector Puffholtz giebt heute zur Erinnerung an Beethoven in Brauns Hotel ein Extra-Concert. In dem besonders gewählten Programm ist auch das C-dur-Concert für Pianoforte von Mozart, vorgetragen von Herrn Dambacher, enthalten, über welches D. Jahn sagt: „Schwungvoll bis zum Großartigen! Wahrhaft groß ist das Andante. So hoch und rein ist die Empfindung, dass die schmerzlichen Regungen, aus welchen sie sich emporringt, doch nur wie Erinnerungen an ein längst überwundenes Leid durchdringen, das die wahrhaft überirdische Reinheit und Klarheit der Stimmung nicht mehr trüben kann. So gereifte Früchte konnte der vollendete Künstler nur bieten, wenn er dem Leben den wahren Seelenfrieden abjurirt vermochte.“

Der Südböhme'sche Wintergarten erfreute sich gestern eines hohen Besuchs, indem Ihre Majestäten, die Königin Amalie und die verm. Königin Elisabeth von Preußen längere Zeit daselbst verweilten. Der jetzt in schöner Pracht stehende Flor von Camellien, Rosen, Azaleen und Rhododendronen ist eine Augenweide, die das Herz erquickt, und in sinniger Betrachtung kann der Beschauer daselbst ein Stündchen verbringen, welches wohlthuend auf das Gemüth wirkt.

Der bisherige bekannte Herr Bataillons-Signallist A. Trenker wird dem Vernehmen nach vom 1. April an als Stabshauptbohm (Rufdirector) beim Grenadier-Regiment 101 fungiren.

Am Sonntag Abend wurde auf der Bauernerstraße ein vor eine Kutze gespanntes Hanfpferd durch die Dichtung eines entgegenkommenden Fleischerwagens dermaßen an der Brust verletzt, dass es sofort getödtet und durch den Cavaller abgeholt werden mußte.

In einer vielbesuchten Restauration Leipzigs hat man sich von der alt-höflichen Zeichnung „Speisen-Karte“ emancipirt, und heißt dieselbe jetzt laut Aufschrift des Einschlags: — „Gartenszeitung“!

Wer am Montag durch Stadt und Dorf getrieben, der hat wohl nie burleskere Bilder gesehen. Falls's Mittags auf einmal der Sonne ein, sich hinter die Coulißen des Himmels zu ziehen und giebt dem auf sein nahes Regiment schon wartenden April Gelegenheit, seine Luune loszulassen. Nur auf der alten Elbbrücke mußte man sein, um das lustige Spiel des Donnerwetters, das Hagels und Regens zu sehen. In der feinsten Feiertagsstollette betraten die Pärchen im hellen Sonnenschein die Brücke auf Neuhäbter Seite — und badewindelindelweid durchnäht, verließen sie dieselbe auf der Altstädterseite, unter einem Regenconcert von Donnerredos. Die feidene Robe war schließend über den Kopf geschlagen und der starke Mannesarm hielt fest den schönenen Theil seines Ichs, damit der Sturm nicht den dahinschwankenden Erivolnendballon à la Nadar elbwärts schmettere. Da gab's keine Toilette mehr und wie um das Wasserhant der Loreley jütieren die schweren Tropfen am Ohlonnebel der Schönen. Die Brücke bot kein schließend Dach, überflüssige Regenschirme waren nicht zur Hand und so hot das winzige Einneymershäuschen mit seinem spär-

lichen Vorsprung eine locale, momentane Retirade, welche die heitersten Bilder lieferte — es hätte bloß der Photograph Schütz dazu gefehlt, um eine Episode mit seinem Job zu verewigen, die unseren Urnenkin noch Freudentränen aus den Augen gepreßt hätte.

Abermals haben wir einen höchst bedauerlichen Unfall zu berichten, der sich am Montage Vormittags gegen zehn Uhr in Reußstadt zutrug. In Folge der militärischen Exercitien in der großen Infanterielaserte auf der Hauptstraße hatte sich theils auf der dort vorbeifahrenden Fahrstraße, theils in der Allee eine ziemlich zahlreiche Menschenmenge angeammelt, unter welcher sich zufälligerweise auch ein Kind im Alter von 6 Jahren befand. Da rollte in aller Eile eine herrschaftliche Equipage daher, die Menge stob plötzlich auseinander oder in sich zusammen und das Kind wurde auf diese Weise auf die Fahrstraße hinausgeschoben. Das Geschirr ging über das Kind vollständig hinweg, namentlich über den Unterleib, der albbald ganz blau sich färbte. Zu Nase und Mund strömte das Blut heraus. Die Verletzungen sind lebensgefährlich, man zweifelt am Leben des Kindes. Dienstmänner schafften Letzteres in die große Infanterielaserte nach dem Flügel A, wo ein sächsischer Militärarzt sofort sich seiner annahm. So wenig man den Namen des Kindes wußte, ebenso wenig ist auch der Kutzer der Equipage bekannt, die sich trotz der Menge Menschen eiligst davon machte. Leider sind es in der Neuzeit die herrschaftlichen Kutzer, die unverantwortlich schnell fahren und um die Ecken kurz umbiegen, während die Droschkenkutzer jetzt vorfichtiger geworden sind, wie wir erst am Sonntag an der Ecke der Landhausstraße und Kleinen Schießgasse zu bemerken Gelegenheit hatten, wo beinahe eine Equipage durch ihr rasend schnelles Umlenken die langsam fahrende Droschke umgerissen hätte. Das Publikum hat die Pflicht, solche Leichtfertigen sofort der Bestrafung zu übergeben.

In der Versammlung des Vereins Gewerbetreibender am 20. März erklärte nach einleitenden Worten des neugewählten Vorsitzenden, Herrn Klempnermeister Kirbach, Herr Klempner Lürde die Wirkung einer im Versammlungslocal aufgestellten Maschine, als Hülfswerkzeug für Klempner. Durch geschickte Handhabung setzt derselbe seine Maschine in Bewegung, ohne alles Hämmern und Klüppern werden in kurzer Zeit Blechstreifen in den geschmackvollsten Zeichnungen durchbrochen, so wie einzelne Blechstücke zu brauchbaren Gegenständen umgewandelt. Herr Körner macht die Mitteilung, dass der Vorstand der gewerblichen Schutzvereinschaft gedruckte Formulare einführe, mittelst deren er sich bei Eingabe leichtsinniger Schuldenmacher seinen Mitgliedern gegenüber verhalten darf, dieselben nicht die Namen Unschuldbiger in die sogenannte böse Schuldnerliste bringen. Herr Uhrmacher Koff hält einen Vortrag über die Gewinnung der Cochenille, und erläutert die Fortpflanzung der Purpurschnecke, einer Schildkröte, die besonders in Spanien sorgfältig auf Kulturarten geüchtet, und mühsam von Frauenhänden gesammelt, nach dem Tode zu Tausenden von Pfunden jährlich zum Gebrauch verwendet werden. Mehrere Zettel aus dem Fragekasten wurden beantwortet und bildeten den Schluß der Versammlung um 11 Uhr.

Wiederum sendet das hiesige Conservatorium des Herrn Director Rudor einen trefflich geschulten Bögling in die Welt. Es ist dies Herr Schaffnit, der am Stadttheater zu Leipzig als Sänger und Schauspieler ein günstiges Engagement erhalten, welches er den 1. April antritt. Heute wird der junge Künstler im Conservatorium noch ein Concert unter Mitwirkung des Herrn Kammermusikus Franke, des Cellisten Herrn Gowa, des Pianisten Herrn Heisch und Fräulein von Keller zum Abschied veranstalten.

Vom 1. April d. J. an treten im internen sächsischen Postverkehre einige höchst zeitgemäße Erleichterungen ein, die, weil vielfach ausgesprochenen Wünschen gerecht werdend und dem geschäftlichen Bedürfnis entsprechend, sich allgemeiner Anerkennung erfreuen werden. Wir nennen hier nur in erster Linie die Ermäßigung des Francos für Zeitungen und Drucksachen aller Art: für welche vom gedachten Zeitpunkte ab für je 2 $\frac{1}{2}$  Loth 3 Pf. — mithin für 5 Loth = 6 Pf., für 7 $\frac{1}{2}$  Loth = 9 Pf. und so fort ohne Unterschied des Bestimmungsortes erhoben werden wird. Ueber die äußere Beschaffenheit solcher Sendungen ist folgendes bestimmt: dieselben müssen offen, entweder einfach zusammengefasst oder in einem unverschlossenen Couvert oder mit schmalem Streif- oder Kreuzband versehen, abgeliefert werden. Eine weitere Vergünstigung für dergleichen Sendungen beruht endlich darin, dass solche auch aus gebundenen oder brochtürten Büchern und aus offenen Karten — Geschäfts-Kolise, Preisencourants, Familien-Anzeigen und dergleichen enthaltend — bestehen können. Hinsichtlich der Verpackung von Karten, welche nun nicht mehr der Befügung eines Streif- oder Kreuzbandes bedürfen, ist nur noch zu bemerken, dass diese aus festem Papier angefertigt sein müssen und

Das für die bei  
Herrn  
am 2. März 1867  
die  
abe meines un-  
u früh bahnen  
en und Baters,  
Scheiter,  
meinen tiefge-  
vorchem für die  
die ihm wä-  
schweren Kran-  
erren Briefträ-  
m Militär, die  
zu seiner letzten  
a Thell ward,  
Bastor für seine  
Grabe meines  
Leibers bin ich  
eit und Dank  
te letzte Hülle  
Frieden,  
u früh,  
geschleiden,  
n nie.  
ernede  
e  
Scheiter  
unersorgen  
ungen.  
dt  
dam  
gast.  
en der Familie  
ur noch Dien-  
Sonntag Rati-  
Anerkennung  
aterbesucher.  
n den Co-  
ebeten,  
Etage zu  
dmesser.  
glückliche Ent-  
en Frau von  
zeige hier durch  
inzeige an.  
Schmann,  
e 2.  
er, aber kein  
thlichen Abend  
aration,  
8.  
obulus!  
er Nummer v.  
Theil Nahrung  
en Niefens-  
äre ich hiermit,  
Kunst- und  
ner in Dres-  
ben Verlauf  
ernommen und  
in diesen Tagen  
in Bestellungen,  
riefe  
e.  
elbe wird alle  
iren und find-  
er bei ihm  
Wollf.  
ab Geschmeide  
ir Schuhwerk,  
u. s. w. ist Dr.  
unstreitig das  
ft bei H. W.  
n, Palmstr. 14.  
nden, sowie in  
aben.  
28. März  
cher  
e u b  
Hotel.  
hr.  
n Tänzen.  
haben Paßpo-  
o, Jagstik.  
Reinhardt's



**Extr. a. d. Berl. Börsenz.**

Die mehrfach annoncierten südamerikanischen Cigarren, welche unsern Wissens in Deutschland nur durch Herrn Ferdinand Elb in Dresden zu beziehen sind, verdienen in der That, wie wir uns, nach vielfacher Empfehlung Sachverständiger, auch selbst zu überzeugen Gelegenheit hatten in jeder Beziehung außerordentliche Berücksichtigung, da fast sämtliche Sorten mehr als um die Hälfte billiger als Havana's in ähnlicher Qualität zu sehen kommen, und wollen wir um so weniger unterlassen, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, als die Importeure es verschmähen, durch Anpreisungen die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Wir bemerken noch, daß Herr Elb (Amalienstraße 10) Preis-Courante gratis, sowie Proben von 25 jeder Sorte abgibt zc. D. R.

**Hydro-diätetischer Verein.**

Heute Abend 7½ Uhr Mitglieder-Versammlung in Rietzsch's Hotel, Zingstgasse 1. Gegenstände: Berathung 1) in der Petitionsangelegenheit, 2) eines Familienfestes, das die diesjährige Winterthätigkeit d. V. schließt zc.

Der Bes'pekt der diätetischen (Schroth'schen) Klinik ist gratis zu haben bei den Herren: Vartisch (Badergasse 31), Boening (gr. Bräutigasse 4), Große (Reitbahnstr. 21) und Müller (Nordstr. 17).

**Für geheime Krankheiten**

bin ich täglich früh u. Nachmittag zu sprechen. Seefraße 20. 11. C. Rog jun. (früher Civilarzt in der R. S. Armee).

**Schlafrod-Magazin** Kampff'sche Straße 24, nur 2 Et.

**Geld sofort**

in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder Nr. 13 11. große Schießgasse Nr. 13 11.

Getreidepreise. Dresden, am 26 März 1867.

a. d. Börse	Zhr. Nr. 6.	Zhr. Nr. 7.	a. d. Martie	Zhr. Nr. 6.	Zhr. Nr. 7.
Weizen (weiß)	6 12 1/2	7 2 1/2	Weizen	6 10	7 —
Weizen (braun)	6 7 1/2	6 20	Rorn	4 24	4 28
Rorn	4 22 1/2	4 28 1/2	Berste	3 24	4 2
Berste	3 22 1/2	4 5	Dafur	1 25	3 15
Dafur	1 28 1/2	2 5	Deu & Gr.	26	—
Kartoffeln	1 24	2 12	Stroh & Schod	6	—
Butter & Ranne	19 bis 20	Ngr.	Erbsen	—	—

**Stunden im Lateinischen, Griechischen, Französischen und in den übrigen Wissen,chaften, die zur Aufnahme in die verschiedenen Classen eines Gymnasiums erforderlich sind, werden sehr gründlich u. billig ertheilt: Schöffergasse 24, IV.**

**Ein gut gehendes Chronometer** ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Seminarstraße Nr. 1 b. 1. Et. Unte.

**Ein in den 30. Jahren stehender Mann**, sucht die Bekanntschaft eines rechtschaffenen Mädchens oder Witwe, von gleichem Alter, womöglich nicht ganz mittellos, zu machen. Offenen, jedoch nicht anonym, da strengste Verschwiegenheit zugesichert wird, bis Sonnabend, unter **Hoffnung 25.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Ein junger militärischer Mann**, der in einem Colonialwaaren- und Delgeschäfte ein gros gelernt und für dasselbe gereist hat, auch Caution stellen kann, sucht Stellung als Reisender oder Lagerdiener. Abz werden unter **R. R. 90.** durch die Exp. d. Bl. abeten.

**Spiegel-Ausverkauf.** Spiegel in Gold- und Silberrahmen zu allen Größen, sind zum Fabrikpreis zu verkaufen **Pirnaische Straße 45.** vis-à-vis Brau'n's Hotel.

**Diese Woche.** Polnisches Wassbammelfleisch à Pfd. 30 u. 35 Pf., empfiehlt **Carl Kuchler**, Königsbräuerstraße 79 vis-à-vis Kommerzienstr.

**Ein Haus mit Garten**, welches sich zu jedem Geschäft eignet, besonders zu einer Schmiede, steht in Niederpoppitz zum Verkauf. Zu ersahren in Postertweg 34 f.

**Eiserne Bettstellen** von 3 1/2 Zhr. Annenstr. St. Plauen.

**Eine gute Belohnung** Demjenigen, welcher die Diebe ermittelt, welche einen Tragkorb tragen, aus der Hausflur eines Wädeladens auf der Kreuzstraße ein Paket mit neuen Hüten und einer weißen Blume entwendete. Näh. Grunertstr. 6 11.

**Zur Besorgung einer einfachen** Wirtschaft will eine ältere Frau gesucht. Näh. Theresienstr. 9. 11. rechts. Mittags von 12 bis 1 1/2 Uhr.

**Verpachtet** soll in nächster Nähe Dresdens ein Wirtschaftsgelände und 4 Scheffel Feld und der Abbau einer Sandgrube verkauft, dazu ein Pfad mit 100 Bogen u. s. w. werden. Näh. im Destillationsgeschäft gr. Schießgasse 12.

**2000 Zhr.** werden gesucht gegen ausgezeichnete Hypothek auf ein schönes Gut bei Dresden. Off. ab. man l. d. Exp. d. Bl. u. 2000

**Wegen Abgang eines jungen Mannes**, wird bei einer kinderlosen Familie zu einem Kreisrichter ein dergl. in gute Pension aufgenommen, am Queckbrunnen 4, 1. Et. rechts.

**Gebräunte Garderobe !!**

**Betten, Wäsche u. Leibhaus-scheine** wird zum **allerhöchsten Preis** zu kaufen gesucht. NB. Dasselbst werden auch a f wertvolle Pfänder! gute **Retten** und **Leibhaus-scheine** unter strengster Discretion gewährt. **A. ar. Schiefgasse 4. 1. Et.**

**Ein Professor**, welcher bei seinem Studium wenig Gelegenheit hat, Damen kennen zu lernen, sucht deshalb auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, deren Alter das seinige, 39 Jahre, nicht übersteigen soll. Dieraus reflectirende Damen werden gebeten, ihre Abz. nebst einem kurzen Reserat über ihre Lebensverhältnisse gütigst unter **Dr. A. Th. M.** an die Exp. der Dresdener Nachrichten gelangen lassen zu wollen.

**Ein älterer Apotheker** erbietet sich auf's Beste in- u. außer-halb Dresdens Apotheken wirken zu können. Gezügliche Berücksichtigung bittet man unter **Pharmacie** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Ein großes Gasthof-Grundstück** in Chemnitz, an einer der lebhaftesten Verkehrsstraßen gelegen, welches außer den bedeutenden Wirtschaftsräumen noch einen Reithetrasen von 1800 Zhr. gewährt, soll wegen Krankheit des Besitzers mit sämtlichem Inventar, mit nur 5000 Tplr. Anzahlung verkauft werden. Näheres erfahrene Selbstläufer unter **A. B. C.** poste rest. **Chemnitz.**

**Schmiede-Lehrlings-Gesuch.** Ein Knabe vom Lande, welcher Lust hat die Schmiedeprofession, verbunden mit landwirthschaftlichen Maschinenbau, zu erlernen, kann unter billigen Bedingungen in einer Stadt in die Lehre treten. Franktire Adressen unter **C. M. 107.** be'debet die Exp. d. Bl.

**Zur Beachtung!** Ein vorzügliches Rezept zur Herstellung guter und haltbarer Glasgläser, wovon das Pfund ca. 8 Pf. kostet, wird gegen billiges Honorar mitgetheilt. Näheres auf franktire An'rage unter **Chiffre A. G. B.** in der Exp. d. Blattes.

**Milch und Rahm!** Sollten Rittersgutsbesitzer geonnen sein, ihr Milchgeschäft zu vergrößern od. zu verlegen, so finden sie passende Gelegenheit. Näheres 12. Johannis-Platz Nr. 12. im Geschäft.

**Zwei Mädchen** und zwei Knaben können noch Theil nehmen an zwei verschiedenen Cur'usen eines französischen Sprachunterrichts, welcher schnell zum Sprechen führt. Näheres Auskunft im Garnzweilbe, Ecke der Kl. Plauen'schen-gasse u. See.

**Zu vermietthen**

zwei Wohnungen ohne Möbel in der Dampfstraße Restauration Billig, Aussicht nach der Elbe. Zu erfahrene dahelst oder **Galeriestraße 21, 11.**

**Ein Maler-Lehrling** sucht **Franz Weber**, große Piraische 44, 1.

**Firma's** werden gut und billig geschrieben. **An der Weiserstr. 20 1.**

**Eine ganz achte King-Charles-Hündin** von seltenster Echtheit, ist billig zu verkaufen. **Großer Garten, Pavillon B.**

**Ein neuer nußbaum Silber-schrank** steht sehr billig zum Verkauf Kl. Plauen'scheg. 9 b. Part.

**! Achtung!** Wegen Veränderung ist eine elegante **Restauration** mit vorzüglichem Inne tar sofort zu übernehmen. Näheres zu erfahren: **Warrgasse Nr. 5.** in der Restauration.

**Ein anständiges Mädchen** wünscht noch einige Tage in der Woche zu beschäftigen, in Schneidern, Weißnähen und Platten. Adressen bittet man in **Alte Langestr. 16 part. b. i. St. Paul u. St. Mariengrabenstr. 23, 1. Et. b. Freund.** Gute Abend von 5 Uhr an ladet zu frischen **Plinzen**

freundl. ein **H. Bächner**, Obergarten 10.

**Lehrlings-Gesuch.** Gesucht wird zu Ostern ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Klempner** zu werden. Näheres: **Altmarkt, Selter-Bude bei Madame Pörsch.**

**Ein Haus** ist für einen annehmbar Preis zu verkaufen in Lockwitz an der Dohnaischen Straße Nr. 76, worin ein Zwiim-, Garn- und Sandge'geschäft flott betrieben wird Desgl. und Küchengarten. Näheres dahelst beim Besizer.

**100 Zhr.** ist ein junger Mann gegen hohe Pensen und gute E'cheit unter gegenseitiger Discretion auf 1 Jahr zu leihen Abz sub **A. L. 14** poste rest. **Hofpostamt.**

**Ein kräftiger, gewandter Garten-bursche** mit guten Empfehlungen wird gesucht: **Rosenweg Nr. 17.**

**Ein zuverlässiger Arbeiter** wird von **Spalteholz & Bley**, Annenstraße Nr. 10, gesucht.

**Ein junger Mann**, welcher in den Comptoirarbeiten zuverlässig ist und sich über seine Solidität und zehrerliche Wirksamkeit ausweisen kann, findet Stelle. Anmeldungen franco unter der **Chiffre H. 11. 100** an die Expedition d. Bl.

**Für Gartenbesitzer.** Circa 12-15 Schock scharpe Johannisbeersträucher sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, sowie Rosenbümmchen, Gentifollenrosen, verschiedene Stauden u. a. m. b. i. **O. Liebmann**, Tharandterstr. 15 b.

**Ein Rittergut**

in Schlesien (Kreis Schweidnitz), 493 M. 42 Du. R. haltend, ist Familienverhältnisse halber halb aus freier Hand zu verkaufen. Näheres sub **H. G. 819** poste rest **Bautzen franco.**

**13000 Zhr.** sucht man auf ein schönes Rittergut in Meißner Pflege mit 230 Acker Feld gegen ganz vorzügliche Hypothek. Näheres unter **Adresse C. 615** Expedition d. Bl.

**Eine allein stehende Dame** von 30 bis 40 Jahren mit 200 bis 300 Zhr. Vermögen wird als stille ober thätige Theilnehmerin in ein solches Geschäft gesucht.

**Adressen** bittet man in der Exp. d. Bl. wiederzugeben **G. F. 30.**

**Ein Mädchen**, welches in jeder häuslichen Arbeit bewandert ist, sucht einen Dienst, am liebsten nach auswärts. Näheres **Barastraße 4 1. Et.**

**Ein kleiner Kinderwagen** und eine gebr. Hobelst. ist zu verkaufen **Antonstadt, Marktstraße 9.**

**Eine Schlosserei** mit vollständigem Werkzeug, in der Mitte der Altstadt Dresdens, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch **Saalbachs Annoncen-Bureau** in Dresden, Palmstraße 14.

**Ein Knabe**, welcher zu Ostern die Schule verläßt und die Handelschule mit besuchen soll, sucht in einem Comptoir oder in einem Wechselgeschäft ein Unterkommen. Gefällige Adressen bittet man unter **R. S. 33** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Zwei Herren** werden auf Schlafstelle gesucht **Königsstraße 7** im Hinterhause, 1 Trappe, und **Annoncen-u. Adress-Bureau u. Kofl. Oberg. 10.**

**Einige Mädchen** können das Strohhüt-nähen erlernen, in seinem und auch im starkem Geschl. **Blasewitzstraße Nr. 30**, zweite Etage, bei **Reuterstr.**

**Eine 10 Ellen lange**, mit Eisen beschlagene Baumleiter ist billig zu verkaufen **Landhausstr. 5** im Hofe rechts.

**600 Eimer Weingefäße** von 1 bis 10 Eimer, 50 für Drost, Tonnen und halbe Tonnen, halbe und Viertelmeier, mit Eisen gebunden, sind billig zu verkaufen bei **Wittgermeister Käsig**, Jacobstraße Nr. 14.

**Ein gewandter Reisender** für Lackfabrikate u. s. w., der für diese Branche Vommnen und Dapreuzen möglichst schon besch, findet in einem auswärtigen Hause Stellung. Offerten sub **W. A.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Strohhüte** werde nin Commission gesucht. Adressen beliebe man unter „Strohhüte“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Strohhüte** werden gewaschen, gefärbt und modernisiert **Poliergasse Nr. 4** portiere bei **C. W. Sturm.**

**Gehörschwämmchen** bei **Zehrerhörigkeit**, zugleich ärztliche Berathung. **A. Just**, prakt. Arzt in P'astroda im Schfl. Erzgebirge.

**1. Brauerei-Verkauf.** In einem großen, volkreichen Orte, ohnweit Dresden, ist die im besten Betriebe befindliche **Brauerei** sehr preiswürdig zu verkaufen. In der Nähe sind 3 Städte sowie im Orte selbst 4 Gasthöfe, daher viel und leicht r Absatz. Näheres bei **C. W. Kaiser** in Dresden, große Bräutigasse 18, gegenüber der Hof- und Sophienkirche.

**Confirmauden-Röde** und **Sofen** sind billig zu verkaufen **Thianigasse Nr. 70. 2. Et. rechts.**

**Ein brannes Pferd**, Wallach, 6 Jahre alt, 13 Viertel hoch; steht **Schäferstraße 22** zum Verkauf.

**Lehrlings-Gesuch.** Ein Knabe, welcher Schneider werden will, findet einen Weg große Bräutigasse 30. **Georg Knoche**

**Cholera-Männchen** (neues Hinterladungssystem), auch Patronen dazu allein billigst bei **S. Blumenstengel**, **Galeriestraße 17**, vom Altmarkt herein linke Seite.

**Einkauf** von Lumpen und dergl. zu hohem Preis: **Dieknipstraße Nr. 11.**

**Spazierstöcke** und **Weerschaumwaaren** in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen **Gustav Petri**, Drechsler, **Rt. 3 Pillnitzerstraße Nr. 3.** NB. Reparaturen werden schnell und billi g gefertigt.

**Echt Erfarter Riesen-Spargelpflanzen**, schön und kräf, empfiehlt **Emil Liebig**, **Blasewitzstr. 15.**

**Leih-Geschäft.** **Nr. 3. Antonplatz Nr. 3.**

**Geld** auf **Länder** und **Waaren**. **Badergasse 29.**

**Militär-Mäntel**, **blau** und **grüne** **Waffenröcke**, **Tornister**, **Filz** von **Tschakos**, vieles **Lederwerk** und dergl. mehr ist billig zu verkaufen **Friedbergplatz 27** bei **A. Thomas.**

**Witlich-Gesuch.** Von einem Rittergut wird täglich regelmäßig **Milchlieferung** gesucht. Adressen wolle man gefälligst in diesem Blatt unter „**Milch-Gesuch**“ niederlegen. **Schnelle** Offerte ist erwünscht. **Sabluna** prompt.

**Zwei Pianinos**, **Fügel'orm**, stehen wegen Abreise à 90 und 50 Zhr. zu verkaufen **Leipziger Straße 41 1. Etage.**

**Erholungsparcours**: **Kampff'sche Str. 2.**

**Palmsweige**, **Blüth.** **Wappertstraße 12.**

In jeder **Witigen** empfiehlt billige **Qualität** **Berge**, **Eporea**.

### Wissenschaftlicher Cycles.

Mittwoch den 27. März Abends 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr im Zwin-  
gerfaale. Schlussvortrag dieses Semesters Dr. Drechsler: „Vergleich  
zwischen den französischen Encyclopädisten und den deutschen Philosophen  
Rant.“ Die Lebensweise und die Lebensregeln der Encyclopädisten.  
Mittelstellung einer im Solbach'schen Gesellschaftskreis geführten Unter-  
haltung. Mitteilung der „Rebe der Natur an die Menschheit“ aus dem  
„Cyclem der Natur.“ Die Lebensweise Rant's und die Grundideen sei-  
ner Philosophie.

Eintrittsbillets: (numerierter Platz 20 Ngr.): in der Arnold's-  
chen Buchhandlung, (nicht numerierter Platz 10 Ngr.): in den Buchhand-  
lungen der Herren Durdach und Höfner und am Eingange in  
den Zwingerfaal.

Das Directorium des wissenschaftlichen Cycles  
durch Dr. A. Drechsler

**Ernst Kaden.**  
**Cigarren-Engros.**  
Comptoir: Seestraße Nr. 14 erste Etage.  
Einen größeren Posten  
**Havanna-Ausschuss,**  
pr. Wille 12 Zblr., pr. 1/10 Wille 1 Zblr. 6 Ngr.  
Proben in beliebiger Anzahl

Eine Parthie  
**Möbel-Kattun,**  
Eile schon zu 3, 3 1/2, 4 und 4 1/2 Ngr.,  
desgl. mit Kanten,  
Eile zu 4 1/2 und 5 Ngr., und  
8 1/4 **Vorhang-Köper,**  
Eile zu 7 und 7 1/2 Ngr.,  
(Restier zu 5 Ngr) empfiehlt  
ebenso als sein Lager preiswerther  
halb- und ganzwollener  
**Damaste**  
**Adolph Renner,**  
Altmarkt Nr. 9, Eckhaus der Badergasse.

### Abonnements-Einladung.

Nächster Tage beginnt das zweite Quartal vom „Omnibus“.  
Dieses seit Jahren so beliebte Blatt besorgt die unterzeichnete Buchhandlung  
prompt in Wochennummern und Monatsheften. Mit dem Schlusshefte er-  
hält jeder Abonnent einen prachtvollen Etabliert gratis, dar-  
stellend:

### Ave Maria.

Bestellungen von auswärts gefälligst franco.  
**Buchhandlung von C. G. Lohse,**  
Dresden, Weißgasse 6. I.

### Brillen

empfehlen  
empfiehlt, mit den sorgfältig  
geschliffenen Gläsern,  
sein reichhaltiges Lager in  
Stahl von 15 Ngr. an,  
in Silber von 1 Thlr.  
**J. Kollark, sonst Frd. Seydel,**  
Hof-Mechaniker und Optiker,  
Wallstraße 19.

Brillen-Reparaturen in kürzester Zeit und billigt, von aus-  
wärts mit nächster Post unentgeltlich.

Liqueur von N. K. Daudis in Berlin, Fl. 10 Ngr.,  
von N. Adam in Lodowig, Fl. 5, 10, 20 Ngr.,  
f. Jamaica-Rum Fl. 12, 20, 30 und 40 Ngr.,  
f. Cognac Fl. 20 Ngr., halbe Fl. 10 Ngr.,  
f. Arac de Goa Fl. 20 Ngr., halbe Fl. 10 Ngr.,  
f. Punsch-Essenz Fl. 25 Ngr., halbe Fl. 12 1/2 Ngr.,  
Knall- und bengalische Cigarren empfiehlt  
**Eduard Hedrich,**  
Hauptstraße 2, neben dem Hotel „Kronprinz“

Hauschild's Haarbalsam	von 5 Ngr. an
Pomaden in Töpfen	5
Eau de Cologne	4
Parfums und Odeurs	5
Vinaigres, Toilettenessige	7 1/2
Seifen	1

empfehlen  
**Herrm. Kellner & Sohn,**  
Königl. Hof-Friseure,  
Schlesstraße Nr. 4.

**Compenzucker,**  
vorzüglich süß und weiß,  
à Pfd. 44 Pf.  
bei 5 Pfd. à 42 Pf.  
im Brode von ca. 50 Pfd. noch billiger.  
**Mellis**  
im Brod à Pfd. 43 Pf., sowie feinere  
bessere Sorten bei Abnahme von einem  
Brod zu billigeren Preisen.  
ff. Afrif.

### Perl-Mocca

der wegen seines vortreflich kräftigen  
Geschmacks allgemein beliebt ist, ver-  
kaufe ich das Pfd. 10 Ngr., sowie eine  
große Auswahl Kaffees  
das Pfd. v. 7 Ngr. an  
bei 10 Pfd. zum Centnerpreis.  
Wiederverkäufern bei ent-  
sprechenden Einkäufen Zinsenvergütung  
**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12,  
zum Adler.

### Kräuter- Liqueur à la Haftmann.

Mein Kräuter-Liqueur, den  
ich seit ca. 5 Jahren aus feinsten  
Gebirgskräutern, Wur-  
zeln und Gewürzen  
destillire, hat in Folge seiner heilsa-  
men Wirkung bei Hämorrhoi-  
dalleidenden u. f. w. allgemeine  
Aufnahme gefunden, daß ich denselben  
einer weiteren Verbreitung empfehle  
und à Ranne nur 10 Ngr. von 1/8  
Gr. an billiger verkaufe.  
**Albert Herrmann,**  
gr. Brüdergasse 12. zum Adler.

Weis und Graubchen, 5 Pfd. 9, 10,  
11 u. 12 Ngr.  
Hirse, Meze 15 Ngr.  
Linsen, 14 Ngr.  
Bohnen, 13 1/2 Ngr.  
große gelbe Erbsen, Meze 12 1/2 Ngr.  
grüne do., Meze 12 1/2 Ngr.  
Erfurter Graupen, Meze 15 Ngr.  
Grüze, Meze 15 Ngr.  
von jeder Sorte 3 Pfd. = 18 Pfd. 30 Ngr.  
f. Weizenmehl, Meze 17 1/2 Ngr.  
**Albert Herrmann,**  
gr. Brüdergasse Nr. 12 zum Adler.

### Eine Parthie Eimb. Käse,

wenig gesalzen und etwas weich,  
das Pfund 3 Ngr.,  
bei 5 Pfund billiger,  
Bad. Handlarschen, das Schod 15 Ngr.,  
das Pfund 4 Ngr.,  
**Kämmelkäse,** das Pfund  
**Kräuterkäse,** das Pfund  
Echten Gumenthaler Käse,  
das Pfund 8 Ngr.,  
bei 10 Pfund billiger,  
**Fromage de Arrie,**  
Neufchâtel  
Eidamer Käsepf. Käse,  
einer geneigten Beachtung.  
**Albert Herrmann,**  
gr. Brüdergasse Nr. 12, zum Adler.

### brochirte Gardinen,

nur solide Waare,  
empfehlen in großer Auswahl  
sehr billig  
**A. Bernh. Schnabel,**  
Wildenruffstraße 47.

Der billigste Verkauf  
von getragenem und neuem  
**Confermandenanzüge**  
sowie aller Arten Herrenkloi-  
der befindet sich  
gr. Ebießgasse 7, III.

**Billig! Billig!**  
**Billig!**  
Sommer- u. Winter-  
handschuhe von 4 Ngr.,  
Socken u. Strümpfe  
von 2 1/2 Ngr.  
verkauft  
**Franz Striegler,**  
(Bazar)  
Badergasse 29/30.

Zur Verfeinerung des Teints:  
**Poudre de Riz,**  
(feinstes Reismehl, rosa u. weiß).  
Dieses jetzt allgemein beliebte,  
ganz unschädliche Schönheitsmit-  
tel erzeugt nach sofortigem Ge-  
brauch den weissesten Teint und  
schützt gegen den Einbruch der  
wechselnden rauhen Temperatur.  
**Fein parfümirt**  
à Schachtel 2 1/2 u. 5 Ngr.  
**Echt franz. Poudre**  
à Schachtel 10 u. 20 Ngr.  
**Mit Ponderquaste**  
à Schachtel 15 u. 10 Ngr.  
**Engl. Violet-Pouder**  
à Packet 7 1/2 Ngr.  
**Echt Erdbeer-  
Pouder**  
à Packet 10 Ngr.  
**Poudre d'Isis de Flo-  
rence, echt italie-  
nisch und franz.**  
à Packet 10 Ngr.  
empfehlen unter Garantie  
**Carl Süß,**  
Parfumeur,  
jetzt:  
**I. Seestraße 1.**

**Speculanten**  
Geschäftsleuten und Privaten,  
welche sich in einer größeren  
Fabrik- und Garnisonstadt  
Sachsens in romanischer und indus-  
triell-ungbung, der auch durch neue Eisen-  
bahnverbindungen in noch flotterer  
Bekehr bevorzucht, anzukaufen geden-  
ten, können besonders gut geeignete  
Grundstücke zu Fabrikanla-  
gen, Bierhofsgrundstücke mit  
großen Räumlichkeiten und Garten in  
besten Geschäftslage, Häuser ver-  
schiedener Größe, inmitten der Stadt  
und an der Promenade einige für  
Gasthöfe & Restaurationen  
mit Concertgarten und Regels-  
bahn, Gartenwohnungen u.  
gut gelegene Baustellen, unter  
günstigen Bedingungen zum Ver-  
kaufe nachzuweisen werden. Nähere  
Auskunft erhält auf franc. Briefe  
**Gustav Strohbach in Löbau**

**Perl-Mocca-Kaffee**  
à Pfd. 10 1/2 Ngr.,  
beste Mexic. Vanille  
à Pfd. 10 und 6 Ngr.,  
**A. W. Bulrich's  
Universal-  
Reinigungs-Salz**  
à Pfd. 8 Ngr.,  
**Schweiz. Kräuterkäse**  
à Pfd. 7 1/2 Ngr.,  
schwarze und grüne  
Thee's  
empfehlen einer geneigten Beachtung  
**Ernst Ludwig Zeller,**  
Landhausstraße 1.  
**Kinkauf**  
von Hähnen, Knochen, Weinsäcken,  
getragene Kleidungsstücke, alte Stiefel.  
Hauptstraße 2.  
Eingang Weinrichtstraße.  
**Kinkauf** von Hähnen, Knochen,  
Eisen und Metallgegenstände etc.  
Bahngasse 3. **Starke.**

**Zuckercouleur,**  
à Pfd. 30 Pf.,  
bei 5 Pfd. billiger,  
**K. weissen  
Honig,**  
à Pfd. 4 1/2 Ngr.,  
bei 10 Pfd. billiger,  
**Malzsyrap,**  
à Pfd. 20 Pf.,  
**Mellssyrap,**  
à Pfd. 17 Pf.,  
**Candisyrup,**  
10 Pfd. 12 Ngr.  
**weissen  
Kräutersyrup,**  
à Pfd. 4 Ngr.,  
vorzüglich für Husten u. Heiserheit,  
**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12. zum Adler.

**Suppen-Chocolade**  
à Pfd. 48 Pf.,  
**Brocken do. mit Vanille**  
à Pfd. 8 Ngr.  
Brod do. do. à Pfd. 8 Ngr.;  
Brot do. mit Gewürz à Pfd. 7 Ngr.;  
Wair. Malz-Zucker à Pfd. 7 1/2 Ngr.;  
H. Bulrich's Blutreinigungssalz  
à Pfd. 7 1/2 Ngr. bei 5 Pfd. billiger.  
**Albert Herrmann,**  
gr. Brüdergasse 12 zum Adler.

**Alle Arten feine und  
starke Korbwaren**  
empfehlen preiswürdig  
**Wilhelm Lucas,**  
Loutienstraße 37a.  
Kinderwagen werden reparirt u. lackirt

**NUR**  
21b. Freib. Platz 21b.  
rothe Bettzeuge  
die Elle von 3 1/2 Ngr. an  
breiten Duff  
die Elle von 9 1/2 Ngr. an  
**Cassinetts zu Röden,  
Jaden etc.**  
die Elle von 3 1/2 Ngr. an  
**Ganz schwere Waare**  
die Elle von 5 1/2 - 6 1/2 Ngr.  
**Starke schwarze  
Callmuds**  
die Elle 6 Ngr.  
**Eine Parthie Bar-  
chend in weiß,  
halbweiß und bunt, um  
sie vor Verfall der Win-  
terfaison zu räumen, zu  
n. unterm Kostenpreis,**  
**NUR**

21b. Freib. Platz 21b.  
Parterre u. I. Etage.  
**Robert Bernhardt.**  
**Strohüte**  
werden schnellstens gewaschen, gefärbt u.  
modernisiert in der Strohhütefabrik von  
H. Walthers, Meißnerstr. 21. Aufträge  
nach auswärts werden prompt besorgt.

**Orientalisches  
Perlen-Zahn-  
pulver**  
zur Erhaltung gesunder,  
schöner perlenweißer  
Zähne, höchst stärkend für  
das Zahnfleisch. Schachtel 7 1/2  
Ngr. Alleinige Niederlagen:  
**C. H. Schmidt,**  
Neustadt am Markt,  
**Carl Süß,**  
Seestraße Nr. 1.

**E. K.**  
Kohlen  
Besitzer  
mit Lager von  
Cement, M  
ciment-fow

Die g  
in Dresden  
Die 2  
1)  
2)  
3)  
4)  
5)  
6)  
7)  
8)  
9)  
10)  
11)  
12)  
13)  
14)  
15)  
16)  
17)  
18)  
19)  
20)  
21)  
22)  
23)  
24)  
25)  
26)  
27)  
28)  
29)  
30)  
31)  
32)  
33)  
34)  
35)  
36)  
37)  
38)  
39)  
40)  
41)  
42)  
43)  
44)  
45)  
46)  
47)  
48)  
49)  
50)  
51)  
52)  
53)  
54)  
55)  
56)  
57)  
58)  
59)  
60)  
61)  
62)  
63)  
64)  
65)  
66)  
67)  
68)  
69)  
70)  
71)  
72)  
73)  
74)  
75)  
76)  
77)  
78)  
79)  
80)  
81)  
82)  
83)  
84)  
85)  
86)  
87)  
88)  
89)  
90)  
91)  
92)  
93)  
94)  
95)  
96)  
97)  
98)  
99)  
100)

# Generalversammlung des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen.

Die geehrten Mitglieder des Vereins werden hierdurch zu einer ordentlichen Generalversammlung, welche  
**Mittwoch den 3. April d. J. Vormittags 11 Uhr**

in Dresden im Reinhold'schen Saale, Moritzstraße Nr. 16, abgehalten werden soll, eingeladen.

Die Tagesordnung ist folgende:

- 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts vom Director.
- 2) Bericht der Revisionscommission und Justification der Rechnung.
- 3) Beschlußfassung über die vom Vereinsvorstande vorgeschlagenen Abänderungen der Statuten und Ermächtigung desselben zur definitiven Vereinbarung mit der hohen Staatsregierung.
- 4) Beschlußfassung über die vom Vereinsvorstande berathene Geschäftsordnung.
- 5) Bestimmung über die Höhe der Pfandbriefzinsen, Tilgungsprocente, des höchsten Zinsfußes für künftige Darlehne, dem Betrag zum Reservefond, Repartition der Verwaltungskosten und die essent. Verteilung der Dividende.
- 6) Beschlußfassung über den Schluß der Series.
- 7) Renoual der durch das Loos ausscheidenden Verwaltungsrathmitglieder.
- 8) Wahl von 5 Mitgliedern zur Revisionscommission.

Das Local ist um 9 Uhr geöffnet, die Mitglieder haben sich durch Vorzeigung des Aufnahmeheftes, in Ermangelung dessen aber des Contoheftes, beauftragt den Empfang des ersten, am Eingang zu legitimiren. Um 11 Uhr wird das Versammlungslocal geschlossen. Der Rechenschaftsbericht sowie die Abänderungsvorschläge der Statuten werden 8 Tage vor der Generalversammlung gedruckt ausgegeben. Diejenigen, welche dem Verein zuvor beitreten wollen, können ihre Aufnahme jederzeit auf dem Bureau des Vereins, Marienstraße 26 I, oder zwischen 9 und 11 Uhr vor dem Eingange zum Versammlungslocal bewirken lassen.  
Dresden, am 16 März 1867.

Der Vereinsvorstand des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen.

**Karl Mehnert,** **Armin Graf zur Lippe,**  
Vorstand des Directoriums, Vorstand des Verwaltungsraths.

## Bilanz pr. 31. December 1866.

Activa.			Passiva.				
	Fl.	Gr.		Fl.	Gr.		
Cassa	19,621	13	6	Stammtheile	63,785	7	5
Darlehne I. Classe incl. Zinsen	238,818	12	9	Conto Corrent	199,194	9	3
Darlehne II. Classe do.	85,902	21	8	Creirte Pfandbriefe I. Classe	166,375	—	—
Darlehne III. Classe do.	57,400	29	—	„ Pfandbriefe II. Classe	61,200	—	—
Darlehne IV. Classe do.	45,729	10	1	„ künftige Pfandbriefe	31,325	—	—
Effecten, Pfandbriefe in unserm Besitz:				Coupons, fällig und 1/2 Antheil der Ostercoupons	5,014	1	3
Classe I.	26,550	—	—	Reservefond	4,236	—	—
Classe II.	51,300	—	—	Interimistischer Amortisationsfond	541	26	7
Rob.	7,125	—	—	Gewinn	1,540	20	7
	84,975	—	—				
Einrichtungslosten und Mobilien	719	12	6				
Rosten-Beläge, Urkunden und Contobücher	34	25	5				
	533,212	5	5		533,212	5	5

Dresden, den 16. März 1867.

Der Vereinsvorstand des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen.

**Karl Mehnert,** **Armin Graf zur Lippe,**  
Vorstand des Directoriums, Vorstand des Verwaltungsraths.

Den glänzendsten Beweis von der überraschenden Wirksamkeit der Apotheker **Bergmann's patentirten Zahnwolle** liefert folgendes Schreiben: **Herrn Bergmann & Co., Paris, 70 Boulevard Magenta.** Seit einiger Zeit durch heftigste Zahnschmerzen meiner Nachtraben beunruhigt, benutzte ich auf Rathen meines Hausarztes Ihre vielgepriesene Zahnwolle und kann Ihnen zu meiner Freude mittheilen, daß meine Schmerzen sich sofort linderten und bis jetzt sich nie wieder eingestellt haben. Sollten Sie Gelegenheiten haben, dieses als Beweis der Wirksamkeit Ihrer Zahnwolle vorlegen zu können, so bitte ich dringend, dies im Namen der lebenden Menschheit zu thun, und bin sehr überzeugt, daß es das beste Mittel ist, sich der gefährlichen Zahnschmerzen für immer zu entledigen. Genehmigen Sie ic.  
**H. Wiesel, 32 Regentstreet, London.**

Depot in allen Apotheken, sowie in Bauhen in der Stadt-Apothek.

### Schroth's Naturheilverfahren.

Die wundärztlichen Krankheiten.

Gründliche Heilung derselben ohne Arzt, Medicamente und Operationen nach den Principien des Naturarztes Joh. Schroth. Mit Rücksicht auf Selbstbehandlung Von F. Cl. Gerke. 3. Auflage. 25 Sgr. = 1 fl. 30 kr. rh.

Vorräthig in

**Wold. Türk's Buchhandlung,**  
Altmarkt, im Rathhause.

## Gardinen

eigener Fabrik

in Lüll, Mull, Sieb, Gaze und Fillet,

in nur solider Waare zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt

**C. G. Wagner sen.**

aus Plauen im Voigtlande.

## Künstliche Zähne,

einzelne und in ganzen Gebissen, in Gold und Kunstschmelz (Saugzähne) werden haltbar und naturgetreu ausgeführt, dann schmerzlos eingesetzt. Dabei mäßige Preise. Ebenso werden Röhre gereinigt, dauerhaft plombirt oder herausgenommen. **E. Freisleben,**  
Bahn- und Hundstort Dippoldswalder Platz 10. 2. Et.

**H. Kornmann in Dresden,**

Kohlen- und Baumaterialien-Niederlags-  
Besitzer am Leipzig-Dresdner Bahnhofe,  
hält Lager von Dach-Steinpappe, Theer, Portland-  
Cement, Kalk, Gyps und führt Hauesler'sche Holz-  
cement- sowie Steinpapp-Bedachungen unter Garantie aus.

## Bestellungen

auf echte importierte Savanna- und feine Hamburger Cigarren aus dem Depot der Hamburger Import-Societät, werden auf das Billigste und Prompteste effectuirt und liegen Muster der beliebtesten Sorten stets zur Ansicht bereit.

**Robert Damm,**

an der Frauenkirche 17. II.

## Freiwillige Versteigerung.

Das am hiesigen Rosenwege sub Nr. 21 in nächster Nähe des Centralbahnhofs gelegene Hausgrundstück (Eckhaus mit freier, schöner Aussicht und Garten), welches einen Miethjeherrvertrag von 470 Thalem gewährt, soll am 29 März Nachm. 4 Uhr an Ort und Stelle durch den Unterzeichneten öffentlich auf Meistbietende versteigert werden.  
Dresden, den 26. März 1867.

**Advocat Dr. Theodor Annath,**  
R & Notar.



**August Wühle,**

48 Wilsdrufferstraße 48,  
empfiehlt sein reichhaltiges Gutlager  
in den neuesten Façons einer geneigten  
Beachtung Betrag Hütew. binnen  
8 Tag gewasch., braun u. sch. gefärbt.

## Etablissements- Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum sowie meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die  
**Restauration Münzstraße Nr. 2**  
übernommen habe, und wird es mein eifriges Bestreben sein, die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben. Zugleich erlaube ich mir einen guten Mittagsstisch in und außer dem Hause, Kaffee und Billard, sowie ein feines Glas Felschschlösschen und einfaches Bier zu empfehlen.  
Hochachtungsvoll **Ernst Ziegenhals,**  
Koch und Restaurateur.

## Amerikanische Coupons

pr. 1. Mai bezahle ich bis auf Weiteres mit 41 Neugroschen pro Dollar.  
**Julius Hirsch, Altmarkt, Hôtel de l'Europe.**

## Oesterr. National-Coupons

pr. 1. April bezahle ich bis auf Weiteres zum Course von 97 Procent.  
**Julius Hirsch, Altmarkt, Hôtel de l'Europe.**

## Sie Confirmanden! Nur

21b, Freiburger Platz 21b.

f. schwarzer Mohair

die Elle von 4 1/2 Rgr. an.

f. schwarzen Thybet

die Elle von 7 1/2 Rgr. an.

ff. schwarz. 10/4 Zephyr-  
Tuch

die Elle von 24 Rgr. an.

f. schwarz. 10/4 breit  
Tuch

die Elle von 27 Rgr. an.

10/4 brt Budstiu

die Elle von 18 Rgr. an.

Glauch. Kleiderstoffe

die Elle von 2 1/2 Rgr. an.

schwarze Schlipse,

Cravatten, Tücher etc.

zu den billigsten Preisen.

**Nur**

21b, Freiburger Platz 21b.

Parterre und erste Etage.

**Robert Bernhardt.**

## Guts-Verkauf.

Wegen Uebernahme eines größeren Gutes ist ein Landgut von ca. 120 Scheffel Areal, arrondirt, für 24 Mille Thaler mit zwei Drittel Anzahlung zu verkaufen. Zahlunfähig verleihe Selbstkäufer erfahren Näheres unter N. N. Nr. 100 franco posta restante Kreischa.

## Die neuesten Chignons

für Damen,  
das Stück von 20 Rgr. an bis 5 Thlr.,

Scheitel-Unterlagen,

**Haar-Rollen**

in allen Farben,

à 2 1/2, 5, 7 1/2, 10, 15 und 20 Rgr.;

**Chignon-Netze,**

das Stück von 1 Rgr. an bis 3 Thlr.,  
empfiehlt

**Oskar Baumann,**

Frauenstraße 10.

Der wegen seiner vortrefflichen Wirkung gegen

Husten, Heiserkeit,

Berschlammung etc.,

ärztlich empfohlen

**weisse**

**Brustsyrup,**

ist mit genauer Gebrauchsanweisung

à Fl. 7 1/2 Rgr. zu haben, in

sämmtlichen Apotheken

**Dresdens.**

**African. Berl-Mocca**

**Berl-Ceylon-Kaffee,**

à Pfd. 10 1/2 Rgr., bei 5 Pfd. 10 Rgr.;

empfiehlt als etwas Vorzügliches

**Ernst Ludw. Zeller,**

Landhausstraße.

**Malzsyrup,**

goldgelb, stark und süß, demselben

warm genossen, bestes Lindermittel

gegen Husten und Heiserkeit, à

Pfund nur 24 Pf. bei

**Ernst Ludw. Zeller,**

Landhausstraße 1.

**Bandwurm** (beseitigt auch

brüchlich) in 2 Stunden gefahrlos

und sicher Dr. Ernst in Roud-

nitz (Leipzig).

